



Landesbüro Niedersachsen



Genossenschaften im Aufwind? Commons als Alternative zum Neoliberalismus?

30.–31. Januar 2015, Bildungszentrum HVHS Hustedt

Sehr geehrte Damen und Herren,

in jüngster Vergangenheit haben Genossenschaften einen bemerkenswerten Aufschwung erfahren: Die Zahl der Neugründungen ist seit 2009 deutlich gestiegen und im Gegensatz zu manch anderen Unternehmensformen haben sie sich in der Wirtschafts- und Finanzkrise als besonders krisenfest erwiesen. In Deutschland gibt es derzeit rund 7.500 Genossenschaften mit 20 Millionen Mitgliedern und mehr als 800.000 Beschäftigten. Sie sind damit nicht zuletzt ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeber. Zu Recht kann man also von einer Renaissance des Genossenschaftswesens sprechen.

Im Rahmen unserer Tagung wollen wir uns mit dem Modell des Genossenschaftswesens auseinandersetzen. Wir wollen dabei auch die Frage stellen, ob Genossenschaften eine Alternative zum neoliberalen Wirtschaftssystem sein können und ob ihre heutige Organisationsform den Idealen einer „solidarischen“ Ökonomie entspricht. An einigen Beispielen werden Aspekte genossenschaftlicher Praxis dargestellt. Ein Schwerpunkt soll darauf gelegt werden, wie das Genossenschaftswesen in Deutschland gestärkt werden kann. Speziell hierfür sind Vertreter_innen aus der Landes- und Bundespolitik eingeladen, um mit ihnen konkrete Anforderungen an die Politik besprechen zu können wie z. B. die Bereitstellung von besonderen Förderprogrammen zur Gründung von Genossenschaften, Unterstützungsstrukturen in Ministerien, Gesetzesinitiativen zur Stärkung des Genossenschaftswesens usw.

Genossenschaften verkörpern grundsätzlich eine andere Form des Wirtschaftens. Sie sind geprägt von den Leitgedanken der Mitgliederförderung, Selbsthilfe und Solidarität. Sie unterscheiden sich dadurch deutlich vom alleinigen Prinzip der Gewinnmaximierung bei anderen Unternehmensformen. Die historischen Anfänge der Genossenschaftsbewegung reichen dabei bis weit in das Schottland der 1840er Jahre hinein. 1844 gründeten Arbeiter_innen dort die erste sogenannte Arbeitergenossenschaft. Wenig später entstanden auch in Deutschland erste Genossenschaften für die Not leidende ländliche Bevölkerung. Mit Beginn der 1920er Jahre kamen dann auch Wohnungsbaugenossenschaften hinzu, um auf diesem Wege bezahlbaren Wohnraum für Arbeiter_innen zu schaffen. Heute gibt es Genossenschaften in ganz unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen wie zum Beispiel der Energieversorgung, sozialen Diensten, dem Wohnungsbau oder in der Zeitungsbranche.

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns, wenn Sie sich aktiv an der Diskussion beteiligen.

Dietrich Burggraf

Hartmut Tölle

Urban Überschär

Tagungsinformationen:

Konzeption:

Dietrich Burggraf | Harald Kolbe
Bildungszentrum HVHS Hustedt e.V.

Hartmut Tölle

Vorsitzender des DGB-Bezirks
Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt

Franziska Schröter | Urban Überschär

Landesbüro Niedersachsen
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Anmeldung und Organisation:

Philipp Kreis

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Niedersachsen
Theaterstraße 3
30159 Hannover
Tel.: 0511 357708-31
Fax: 0511 357708-40
E-Mail: niedersachsen@fes.de
Internet: www.fes.de/niedersachsen
Facebook: [FES-Niedersachsen](https://www.facebook.com/FES-Niedersachsen)
Twitter: [FES_Nds](https://twitter.com/FES_Nds)

Veranstaltungsort:

**Bildungszentrum
Heimvolkshochschule Hustedt e.V.**
Zur Jägerei 81
29229 Celle
Tel: 05086 9897-0
Fax: 05086 9897-77
E-Mail: Info@HVHS-Hustedt.de
Internet: www.hvhs-hustedt.de

© Fotos: Fotolia

Unterbringung und Verpflegung sind kostenfrei. Die Fahrtkosten sind selbst zu tragen.

Während der Veranstaltung kann eine Kinderbetreuung angeboten werden.

Wenn Sie diese in Anspruch nehmen möchten, melden Sie sich bitte unter: Tel. 0511 357708-31.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.

bis 18.00 Uhr **Ankommen und Abendessen**

18.30 Uhr **Begrüßung und Einführung**

Dietrich Burggraf, Leiter des Bildungszentrums HVHS Hustedt e.V.

Urban Überschär, Leiter des Landesbüros Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung

19.00 Uhr **Impulsvorträge**

Genossenschaften: Nah am Markt und nah am Menschen

Eric Christian Meyer, Geschäftsführer des Instituts für Genossenschaftswesen der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Genossenschaften aus gewerkschaftlicher Perspektive

Dr. Martin Beckmann, ver.di-Bundesverwaltung, Politik und Planung

Anschließend Diskussion

Moderation: **Dietrich Burggraf**

Ab 21.30 Uhr **Gelegenheit für Gespräche und Begegnungen**

TAG 2: SAMSTAG, 31. JANUAR 2015

09.30 Uhr **Eröffnung des zweiten Tages**

Harald Kolbe, Bildungszentrum HVHS Hustedt e.V.

Franziska Schröter, Landesbüro Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung

10.00 Uhr **Genossenschaften heute**

Best practice Beispiele I – Erfahrungen und Impulse

Mario Früh, Geschäftsführer der Büchergilde Gutenberg

Konny Gellenbeck, Projektleitung taz Verlagsgenossenschaft eG, Vorstand taz-Panterstiftung

11.00 Uhr **Kaffeepause**

11.30 Uhr *Best practice Beispiele II – Erfahrungen und Impulse*

Ulrich Kaiser, Vorstand Energiegenossenschaft Ahnsbeck eG

Karl-Heinz Müller, Mitglied des Aufsichtsrates der Genossenschaft Infrastruktur für Resse eG (Lebensmittelmarkt)

12.30 Uhr **Mittagspause**

14.00 Uhr **Vortrag und Diskussion**

Genossenschaften und ihre Potenziale – Anforderungen an die Politik

Burkhard Flieger, Innova eG

Moderation: **Franziska Schröter**

15.00 Uhr **Podiumsdiskussion**

Politikwechsel für Genossenschaften oder: Wie können Genossenschaften gefördert werden?

Daniela Behrens, Staatssekretärin im Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Sven-Christian Kindler, MdB, haushaltspolitischer Sprecher der Grünen-Bundestagsfraktion

Dr. Carsten Sieling, MdB, stellv. finanzpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion

Hartmut Tölle, Vorsitzender des DGB-Bezirks Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt

Moderation: **Harald Kolbe | Urban Überschär**

16.30 Uhr **Resümee und Ausblick**

Dietrich Burggraf

17.00 Uhr **Ende der Tagung**



